

»Sonne« gehört zu Tannheims Geschichte

Erzähl-Café im Kindergarten zieht viele Bürger an / Erinnerungen an Familie Riegger wird wieder wach.

Birgit Heinig – swol -

VS-Tannheim. Ein großes Hallo herrschte bei der neuesten Auflage des Erzähl-Cafés am Sonntagnachmittag im Kindergarten, zu dem die ehrenamtlichen Betreiber der Heimatstube geladen hatten.

Helmut Neining, Norbert Wuttke und Rainer Rosencrantz, unterstützt von Lilo Wuttke und Ruth Rosencrantz, hatten im Vorfeld die Geschichte von Tannheims Wirtshäusern aufgearbeitet und präsentierten sie auf vielfache Weise: erzählend, vorlesend und dank Beamer auch visuell. Der Werdegang von altem und neuem Adler, des Backstübles, von Löwen, Lamm und Sonne waren Thema des Nachmittags, zu dem rund 120 an der eigenen Geschichte Interessierte erschienen waren.

Ortsvorsteherin Helga Eilts teilte mit den Anwesenden die gespannte Erwartung auf längst Vergangenes und dankte den drei Organisatoren inbrünstig für ihre ehrenamtliche Arbeit. Beispielhaft die Geschichte des Gasthauses »Sonne«.



Bis 1820 hieß sie »Pflug« und war im Besitz der Familie Blessing, eine der Stammfamilien Tannheims.

1828 erwarb die Gaststätte der Napoleon treue Florian Greiner, taufte sie »Gasthaus zur Goldenen Sonne« und fügte auch gleich die französische Variante hinzu, wie sie noch heute zu lesen steht. Da die Klosterwirtschaft »Zum wilden Mann« keine größeren Veranstaltungen durchführen durfte, erlebte die »Sonne« einen ersten Höhenflug. 1873 erwarb Blasius Riegger - ehemaliger Bierwirt im »Löwen« den Gasthof für 14 500 Flori. Nach seinem Tod betrieb seine Witwe Albine zusammen mit ihrem neuen

Mann Martin Scherer aus Pfohren die Gaststätte bis 1896.

Jetzt beginnt die Zeit des Rudolf Riegger und seiner Frau Rosa mit Söhnchen Wilhelm. »Ach ja«, seufzte es aus den Besucherreihen im Erzähl-Café, hatte man doch eine Geschichtsphase erreicht, in der Menschen lebten, die bei den älteren Tannheimern noch gut in Erinnerung sind. Wilhelm Riegger ehelichte seine Maria 1945, konnte dies im eigenen



Foto:Heinig

genau, wie das Ehepaar mit der Kutsche abgeholt wurde«, erzählte eine Tannheimerin. Gefeierte wurde nämlich in Oberbaldingen. Keines der vier Riegger-Kinder wollte die »Sonne« weiterfahren, deshalb steht sie seit 1990 leer. »Schade, dass diese Ära ein Ende hat«, bedauerte an diesem Nachmittag nicht nur Lilo Wuttke.